

## **Fachsitzung DG-FS-06**

### **„Demographische und räumliche Aspekte multilokaler Lebensformen“**

**zum Leitthema: Demographie im 21. Jahrhundert beim Deutschen Kongress für Geographie 2015, Berlin, 1. Oktober 2015, 16:30 - 19:00  
HG-2095A, DG-FS-06**

In den vergangenen Jahrzehnten hat ein umfassender gesellschaftlicher Modernisierungsprozess eingesetzt, der häufig mit den Schlagworten der Individualisierung und Pluralisierung charakterisiert wird. Eng verknüpft damit hat zeitgleich ein umfassender ökonomischer Wandel stattgefunden, hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft. Eine Folge dieser Prozesse stellt die Verbreitung des Phänomens der residentiellen Multilokalität dar, das neben räumlichen unter anderem auch demographische und soziale Konsequenzen hat, die jedoch in der (bevölkerungs- und sozial-)geographischen sowie demographischen Forschung bislang wenig Aufmerksamkeit erlangt haben. Neben beruflichen Mobilitätsanforderungen stehen hinter multilokalen Lebensformen häufig Veränderungen in den privaten Lebensumständen (Trennung und Scheidung) oder Lebensstilentscheidungen, die individuelle Autonomie über partnerschaftliches Zusammenwohnen stellen. Praktizieren beispielsweise zunehmend mehr Paare das sog. „Living Apart Together“, leben Kinder zunehmend abwechselnd an den Wohnorten ihrer getrennt lebenden Eltern oder ersetzt das wöchentliche Pendeln zu einem Zweitwohnsitz zunehmend den Familienumzug, hat dies unmittelbare Auswirkungen sowohl auf räumlicher als auch auf individueller, familialer sowie gesellschaftlicher Ebene. Die Fachsitzung befasst sich vor diesem Hintergrund mit der Entstehung, der Verbreitung und den möglichen Folgen (erwerbsbedingter) Multilokalität.

Sitzungsleiter\_innen: Heiko Rüger, Michaela Schier

### **Multilokalisiert durch Multilokalität? Biographische Multilokalitätserfahrungen und berufliche Mobilitätsentscheidungen**

Im Beitrag werden Unterschiede in der Bewertung variiertes fiktiver Stellenanzeigen durch WissenschaftlerInnen mit und ohne Multilokalitätserfahrung hinsichtlich einer (erneuten) Multilokalisierungsintention diskutiert.

Knut Petzold, Nicola Hilti

### **Sehnsucht nach Urbanität. Zur Entscheidung zwischen Multilokalität und Wohnortwechsel**

Aktuelle Erklärungsansätze zu Multilokalität sollen durch einen Rekurs auf Ansätze von Creative Cities, Urbanität und Wissensgesellschaft ergänzt werden, um Entscheidungsfindungen zu explizieren.

Editha Marquardt

### **Alles eine Frage der Opportunität, oder nicht? Multilokalität und Wohnentfernung nach Trennung und Scheidung**

Welche Faktoren fördern eine multilokale Lebensführung nach Trennung und Scheidung?  
Wie moderiert die Wohnentfernung die Beziehung zwischen Multilokalität und relevanten Merkmalen?

Sandra Hubert, Michaela Schier

### **Multilokale Lebensführungen und lokale Governance**

Vorgestellt werden empirische Ergebnisse und konzeptionelle Überlegungen zum Verhältnis von Multilokalität und lokaler Governance aus dem Blickwinkel öffentlicher Akteure und multilokal Lebender.

Andrea Dittrich-Wesbuer, Jörg Plöger

### **Temporäres multilokales Wohnen als Herausforderung für die urbanen Immobilienmärkte**

Wohnungsmangel wirtschaftsstarker Metropolen ist u.a durch temporäre multilokale Wohnbedürfnisse beeinflusst. Am Beispiel deutscher Großstädte sollen Lagepräferenzen der Zielgruppe sowie Marktreaktionen aufgezeigt werden.

Stefan Brauckmann